

Spickzettel im Heft - wie ahnden?

Beitrag von „neleabels“ vom 29. Dezember 2005 09:47

Zitat

Juliet schrieb am 28.12.2005 11:54:

[...]

Wie handhabt ihr solche Fälle? Ich dachte, es gibt eine 6 für die Aufgabe, in der sie das Ding hätte einsetzen können. Obwohl, (es ging um Rhetorische Mittel - Gedichtanalyse), sie sollten die Dinger ja nicht nur erkennen und benennen, sondern auch die Funktion erläutern, und bei dem Teil hat ihr der Spicker nichts gebracht.

Ich denke dennoch, so viel Doofheit muss bestraft werden.

Was macht ihr da? Ganze Arbeit eine Note runter? Diese Aufgabe mit 0 Punkten bewerten?

Pädagogische und sonstige Erwägungen sind hier ja schon gemacht worden, aber so ein Täuschungsversuch ist in der ASchO genau geregelt. Die hessischen Vorschriften, die VanderWolke genannt hat, bieten mehr Spielraum als die nordrhein-westfälischen, die für Juliet relevant sind:

Zitat

Bedient sich eine Schülerin oder ein Schüler zur Erbringung einer Leistung unerlaubter Hilfe, begeht sie oder er eine Täuschungshandlung. Bei geringem Umfang der Täuschungshandlung wird der ohne Täuschung erbrachte Teil bewertet; der übrige Teil wird als nicht erbracht gewertet. Bei umfangreicher Täuschungshandlung wird die gesamte Leistung wie eine ungenügende Leistung bewertet. Bei Unklarheit über den Umfang der Täuschungshandlung wird die Wiederholung der Arbeit angeordnet. Wird eine Täuschungshandlung erst nach Abschluss der Leistung festgestellt, ist entsprechend zu verfahren. (ASchO NRW, §21 (8))

Da du den Spickzettel zwar erst im nachhinein gefunden hast, da aber der Umfang der Täuschungshandlung durch den Spickzettel eindeutig bestimmbar ist, würde ich die entsprechenden Aufgabenteile einfach nicht werten. Denk bitte auf jeden Fall daran, eine entsprechende Anmerkung unter die Arbeit zu setzen und lass dir das am besten von den Eltern unterschreiben.

Auf der pädagogischen Schiene würde ich das nicht allzu hoch hängen. Die Arbeit ist ja ohnehin schlecht und das Mädels ärgert sich wegen seiner Doofheit wahrscheinlich schon selbst ein Loch in den Bauch. Meiner Meinung nach sollte man das ganze im Sinne von sportlichen Spielregeln

handhaben: die Regeln sind klar, wer fount, fliegt vom Platz and no hard feelings. Persönlich solltest du das nicht nehmen - es ist von Olims Zeiten her Schülerprivileg, bei Klassenarbeiten mogeln zu wollen. Das hat mit dir als Person nichts zu tun.

Zitat

Vorknöpfen werde ich mir das Fräulein sowieso, denn das ist sowieso eine eher freche und auch schlampige Schülerin.

Mhm, hieße das, dass du eine fleissige und liebe Schülerin bei entsprechendem Verhalten nicht maßregeln würdest? 😊

Nele